Festakt zum 100-jährigen Verbandsjubiläum – Ministerpräsident Laschet würdigt den SoVD NRW

SoVD ist in NRW „unverzichtbarer Partner“

Fortsetzung von Seite 11

auch für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer nutzbar seien. Hier und mit Blick auf das Thema Teilhabe wurde er grundsätzlich: „Was fehlt, sind systematische Programme des Landes und der Kommunen, um Barrieren, die behinderte Menschen am selbstbestimmten Leben hindern, erstens zu registrieren und zweitens zu beseitigen.“

Schrewe nutzte die Gelegenheit auch, um für die Sozialberatung des Verbandes zu werben. Der SoVD NRW habe 2016 in über 6538 Verfahren insgesamt über 5,5 Millionen Euro erstritten. Das zeige zwar auf der einen Seite die gute Arbeit der Juristinnen und Juristen im SoVD, andererseits aber auch, dass viele Menschen sich zu Recht von den Kostenträgern im Stich gelassen fühlten.

Bauer: SoVD ist „Eckpfeiler der Sozialgeschichte“

Nach einer weiteren Musikdarbietung ergriff SoVD-Präsident Adolf Bauer das Wort und ging auf die Verbandsgeschichte ein. Der SoVD habe sich all die Jahre für Verbesserungen bei der Sozialhilfe, der Rente oder etwa den Leistungen der gesetzlichen Krankenkasse eingesetzt und könne als „Eckpfeiler der Sozialgeschichte“ bezeichnet werden. Im Einzelfall kämen viele Menschen heute aber erst mithilfe des SoVD und dessen Sozialberatung zu ihrem Recht. Dafür nannte Bauer viele Beispiele. So habe die Deutsche Rentenversicherung einem 43-jährigen Kaufmann nach einer misslungenen Rücken-OP mit schlimmen Folgen eine Erwerbsminderungsrente zunächst verweigert. Nach einem vier Jahre währenden, zähen Kampf habe die Versicherung nachgeben müssen. Nun erhalte der Mann 1100 Euro monatlich und rückwirkend einmalig 48 000 Euro.

Überraschungen und beste Stimmung mit Musik

Nach seiner Rede hatte der SoVD-Präsident eine gehörige Überraschung im Gepäck; zumindest für den stellvertretenden Landesvorsitzenden, Eduard Roncari. Der hatte keine Ahnung, dass er mit einer Medaille für seine Verdienste und seinen jahrzehntelangen Einsatz für benachteiligte Menschen geehrt werden würde. „Ich bin platt. Sie sehen mich sprachlos. Danke“, so Roncari, sichtlich gerührt.

Alle Fotos: Helmut P. Etzkorn

Voller Saal im Düsseldorfer „Capitol“ beim Festakt des SoVD NRW zum 100-jährigen Jubiläum.

„Was für eine wunderbare Anerkennung!“, freute sich im Anschluss Renate Falk, die stellvertretende Landesvorsitzende. Diese Auszeichnung zeige, dass es ohne ehrenamtliches Engagement nicht gehe. Der Verband brauche Menschen, die nicht erst fragen, was sie selbst davon hätten, sondern „anpacken“. Ohne das Ehrenamt könnten viele Veranstaltungen vor Ort erst gar nicht stattfinden, so Falk weiter.

Die Ehrenmedaille für Eduard Roncari blieb nicht die einzige Überraschung: Renate Falk kündigte einen letzten Musikbeitrag an. Als Landesgeschäftsführer Markus Gerdes, Landespressesprecher Matthias Veit und SoVD-Mitarbeiter Markus Titschnegg (Organisation) zu den Mikros griffen und den Swing-Klassiker „All Of Me“ intonierten, natürlich mit einem Text auf den SoVD, war das Publikum baff. Eine Zugabe hatten das SoVD-Trio und die Band „Klaus Klaas & Friends“ auch parat: Am Ende sang der ganze Saal „En unserm Veedel“ von der kölschen Mundartband „De Bläck Fööss“.

Entsprechend beschwingt war die Stimmung, als die Gäste sich dem Büfett und angeregten Gesprächen widmen konnten. So ging ein gelungener Festakt zu Ende. Und für das Orga-Team hieß es nach vielen anstrengenden Tagen: „Geschafft!“ – oder neudeutsch: „Yes, we can!“.

Info

Die Manuskripte der Reden von Franz Schrewe und Adolf Bauer sowie einen Film über die Veranstaltung gibt es im Internet auf: www.sovd-nrw.de.

SoVD-Landesvorsitzender Franz Schrewe (re.) überreicht NRW-Regierungschef Armin Laschet den Bildband zu 100 Jahren SoVD.

SoVD-Präsident Bauer mit Ministerpräsident Laschet.

Beim geselligen Teil mit Büfett entsteht zum Ausklang ein reger Austausch zu verschiedensten Themen.

Die Band und ihre Unterstützer aus der Landesgeschäftsstelle intonieren „En unserm Veedel“ – und der Saal singt mit.

Musikeinlage von „Klaus Klaas & Friends“ und dem SoVD-Trio aus Organisationsassistent Markus Titschnegg, Landespressesprecher Matthias Veit und Landesgeschäftsführer Markus Gerdes.